

Vorwort

Immobilien im Vermögen eines insolventen Schuldners sind so gut wie immer mit Grundpfandrechten belastet, zumeist sogar wertausschöpfend. Die durch die Verwaltung und Verwertung der Immobilie im Insolvenzverfahren ausgelösten Rechtsfragen sind daher zu einem Großteil solche, die in dem Gegeneinander der Rechtspositionen und Kompetenzen des grundpfandrechtl. gesicherten Gläubigers einerseits, der Insolvenzmasse bzw. des Insolvenzverwalters andererseits ihre Grundlage haben.

Das vorliegende, von Walter Gerhardt im Jahr 1979 begründete und bis zur 11. Auflage (2005) fortgeführte Werk stellt diese Rechtsfragen unter seinem etablierten Titel „Grundpfandrechte im Insolvenzverfahren“ im Zusammenhang dar. Es richtet sich sowohl an den mit der Materie noch unvertrauten Leser, dem das nicht immer leicht verständliche Zusammenspiel der einschlägigen sachenrechtlichen, vollstreckungsrechtlichen und insolvenzrechtlichen Normen erläutert wird, als auch an den erfahrenen Praktiker, dem zugleich die überbordende Rechtsprechung und Literatur zu den angesprochenen Rechtsfragen erschlossen wird.

Die nunmehr 15. Auflage bringt das Werk durchgehend auf den Bearbeitungsstand von Ende Juni 2019. Die Vielzahl der neu aufgenommenen Aspekte und Nachweise belegt, dass das Thema der Grundpfandrechte im Insolvenzverfahren nichts an Aktualität eingebüßt hat. Ein Schwerpunkt der Aktualisierung lag bei der Insolvenzanfechtung, wo insbesondere das Reformgesetz aus dem Jahr 2017 einzuarbeiten war. Wichtige Weiterentwicklungen waren aber auch bei der Grundstücksverwertung zu notieren, etwa zur freihändigen Grundstücksveräußerung oder kalten Zwangsverwaltung.

Trier, im Juli 2019

Diederich Eckardt